

A stylized landscape illustration in shades of teal and blue. In the foreground, there is a yellow house with a red roof and a small fence. To the right, there are several green trees. In the background, there are dark teal mountains with white snow-capped peaks. A bright yellow sun is visible on the left side of the sky. The sky is filled with small white dots, suggesting a starry or snowy night.

NEUKO 2016

BEWEGUNG VON UNTEN!

SELBSTBESTIMMT UND SOLIDARISCH

NEUJAHRESKONFERENZ 2016

3.-6.01.16 ST. GILGEN AM WOLFGANGSEE

WWW.JUNGE-GRUENE.AT



JUNGE GRÜNE

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
Awarenessteam (Problemkontaktgruppe)	4
Zeitplan	5
Workshopbeschreibungen	8
Programm	12
Organisatorisches	18

Europa geht nach rechts: Menschen auf der Flucht vor Krieg und Terror wird von unfähigen Regierungen das Recht auf Asyl abgesprochen. Die Kosten der sozialen und demokratischen Krise Europas werden auf die Schwächsten abgewälzt. In Österreich nutzt die FPÖ die Visionslosigkeit der herrschenden Parteien aus und fährt mit ihrer grausigen Hetze einen Wahlsieg nach dem anderen ein. Anstatt sich konsequent gegen die Rechten zu stellen, setzen ÖVP und SPÖ deren unsoziale Politik lieber gleich selber um.

Nur eine Bewegung von unten kann den Rechtsruck stoppen. Wir brauchen eine Gesellschaft, die alle selbstbestimmt und solidarisch mitgestalten können. Wir müssen eine demokratische Politik denken, die die herrschende Pseudopolitik alt aussehen lässt. Wir müssen ein autoritäres Parteiensystem aufbrechen, von dem vor allem die Rechten profitieren.

Wie können wir eine Bewegung von unten aufbauen, die selbstbestimmt und solidarisch Gesellschaft gestaltet? Wie können wir wieder für linke Politik begeistern und eine starke Antwort auf den Rechtsruck bieten? Wie sieht eine demokratische Gesellschaft aus und was müssen die Parteien zu ihr beitragen? Mit diesen Fragen werden wir uns auf der Neujahreskonferenz gemeinsam mit euch beschäftigen, in einem spannenden Programm voller Diskussionen, Workshops und Partys.

Wir wünschen dir eine spannende und interessante Konferenz!

Teresa, Lilian, Lydia, Juliana und Daniel vom Organisationsteam

Wir möchten, dass du dich auf der Neujahrskonferenz wohlfühlst. Deswegen ist es wichtig, dass ihr aufeinander Acht gebt und die Grenzen anderer respektiert. Jeder Mensch hat persönliche Grenzen, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen.

Das Awareness-Team ist deine erste Anlaufstelle bei Problemen: Wenn du eine Grenzverletzung durch andere erlebst oder bei anderen beobachtest, kannst du das Awareness-Team sofort kontaktieren. Sobald dir etwas oder jemand unangenehm ist, dir wer zu nahe kommt oder du über ein Problem sprechen willst, melde dich gleich. Wir helfen dir weiter!

ZEITPLAN

SONNTAG 03.01.16

13:00 ANMELDUNG
Jugendgästehaus

15:00 ERÖFFNUNG
Mozarthaus

15:30 KENNENLERNSPIELE
Mozarthaus

18:00 ABENDESSEN
Jugendgästehaus

19:30 FISHBOWL-DISKUSSION
Mozarthaus

5 Jahre Junge Grüne
Wo befinden wir uns in der Postdemokratie?
Mit Faika El-Nagashi, Lukas Beiglböck, Tamara Ehs
und Flora Eder

21:30 LESUNG MIT LEO FISCHER
Mozarthaus

SPIELE LABOR
Mozarthaus

23:00 KARAOKE
Mozarthaus

Montag, 04.01.16

08:00 FRÜHSTÜCK
Jugendgästehaus

09:30 WORKSHOPS
Block 1

RICHTIG LEBEN IM FALSCHEN SYSTEM?
Jugendgästehaus
Weltverbesserung als Lifestyle-Frage? Politische
Praxis in Zeiten des Neoliberalismus mit Irmi Salzer

**„NACH OBEN BUCKELN UND
NACH UNTEN TRETEN“**

Jugendgästehaus
Autoritäre Persönlichkeit – wer spricht warum auf
welche Politik an? mit Matthias Falter

BEWEGUNG VON UNTEN!

Mozarthaus
Die Demokratisierung der Gesellschaft
als Antwort auf die Rechten? mit Leo Kühberger

WAS IST RASSISMUS?

Mozarthaus
Woher kommt er und was kann man
dagegen tun? mit Vassilis Tsianos

12:00	MITTAGESSEN Jugendgästehaus
14:00	WORKSHOPS Block 2
18:00	ABENDESSEN Jugendgästehaus
20:00	FILM „WIE MAN LEBEN SOLL“ Mozarthaus
	ANTRAGSSESSION Mozarthaus
22:00	BEST OF POLITISCHE SATIRE 2015 Mozarthaus
	CAFÉ INTERNATIONAL Mozarthaus
23:30	WUZZELTURNIER Jugendgästehaus
	STUDIHEIM-DISKO Jugendgästehaus

ZEITPLAN

Dienstag, 05.01.16

08:00

FRÜHSTÜCK
Jugendgästehaus

09:30

WORKSHOPS

BEZIRKSGRUPPENMANAGEMENT 101
mit Lea Hetfleisch
Jugendgästehaus

PRESSEARBEIT LOKAL UMSETZEN
deine Aktion in der Lokalzeitung! mit Flora Eder
Jugendgästehaus

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN SCHEITERN UND ERFOLG
Einführung in Kampagnen- und Aktionsplanung
Mozarthaus

POETRY SLAM-WORKSHOP MIT YASMO
Mozarthaus

12:00

MITTAGESSEN
Jugendgästehaus

13:00

ANMELDUNG BUNDESKONGRESS
Mozarthaus

13:30

BUNDESKONGRESS
Mozarthaus

18:00

ABENDESSEN
Jugendgästehaus

19:00

BUNDESKONGRESS
Mozarthaus

22:00

#NEUKO-POETRY-SLAM
Mozarthaus

00:00

ABSCHLUSSPARTY MIT MELODIEN FÜR MILLIONEN
Mozarthaus

Mittwoch, 06.01.16

10:15

ABREISE

RICHTIG LEBEN IM FALSCHEN SYSTEM? IST DIE WELTVERBESSERUNG EINE LIFESTYLE-FRAGE?

Politische Praxis in Zeiten des Neoliberalismus

Politik scheint heutzutage nicht mehr im Parlament oder auf der Straße zu passieren, sondern vor allem im Supermarkt. Politisch ist heute, wer Fairtrade und bio kauft, die richtigen Online-Petitionen unterschreibt, vielleicht regelmäßig die Grünen wählt und mit seinem Facebook-Profilbild immer im Trend liegt. Was früher als organisiertes, gemeinsames Handeln der Vielen galt, historisch auf der Linken mit dem Selbstverständnis als Arbeiter*innenklasse, ist heute zunehmend eine individuelle Lifestyle-Frage, eine Frage von Identität wie der Mode- und Musikgeschmack.

Kann aber eine Praxis, die die Gesellschaft wirklich verändert, an der Supermarktkassa stattfinden? Oder braucht es nicht viel mehr eine starke Organisation mit gemeinsamen Zielen? Wenn ja, wie können wir so etwas heute überhaupt noch erreichen? Mit welchen Hürden und Voraussetzungen gesellschaftlicher Veränderung müssen wir umgehen lernen?

Irmi Salzer hat Landschaftsplanung und –gestaltung an der Universität für Bodenkultur in Wien studiert. Während des Studiums engagierte sie sich in der ÖH Boku sowie im selbstverwalteten Studierendenlokal TÜWI, machte mehrere längere Studienreisen ins Ausland und arbeitete ab 1995 in einem kollektiv geführten Biogemüsebaubetrieb in Soob bei Baden. Zwecks der Recherche für ihre Diplomarbeit über die Landlosenbewegung Movimento dos Sem Terra (MST) verbrachte Salzer ein halbes Jahr in Brasilien. Seit 2002 betreibt sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten und drei Kindern eine kleine Biolandwirtschaft im Südburgenland, seit 2006 ist sie Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der ÖBV-Via Campesina Austria.

„NACH OBEN BUCKELN UND NACH UNTEN TRETEN.“

Autoritäre Persönlichkeit – wer spricht warum auf welche Politik an?

Die Autoritätshörigkeit der Österreicher*innen ist ein altes Klischee, das auch heute noch aktuell ist. Das spie-

gelt sich in vielen Gesellschaftsbereichen wider, vor allem in einer besonders starken Anfälligkeit für das Runtertreten auf Schwächere, "starken Männern" wie Haider und Strache und in rassistischen und sozialdarwinistischen Abwertungsmechanismen. Der Neoliberalismus, seine autoritäre Durchsetzung und die wirtschaftliche Unsicherheit und Verarmung, die er mit sich bringt, verstärken diese Tendenz noch weiter. Wie funktioniert dieser autoritäre Charakter eigentlich? Warum gibt es ihn und welches Bedürfnis steckt hinter dahinter?

Matthias Falter, Studium der Politikwissenschaft an der Universität Wien, 2008 – 2012 Projektmitarbeiter und Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, 2012/2013 BMWF Doctoral Research Fellow am Center for Austrian Studies an der University of Minnesota/Minneapolis. Dissertationsprojekt zum parlamentarischen Diskurs über Rechtsextremismus in Österreich seit 1999. Derzeit Projektmitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte: Politische Theorie und Ideengeschichte, Österreichische Politik, Vergangenheitspolitik, Rechtsextremismus, Antisemitismus, Holocaustleugnung, Antiamerikanismus.

WAS IST RASSISMUS?

Woher kommt er und was kann man dagegen tun?

Immer noch ist Rassismus in den europäischen Gesellschaften ein massives Problem. Er geht nicht nur nicht einfach weg nach mehreren Jahrzehnten der europäischen "Friedensunion", sondern ist im Gegenteil stark wie lange nicht mehr. Warum ist das eigentlich so? Warum denken Leute rassistisch, oft auch dann noch, wenn sie eigentlich wissen müssten, dass Rassismus unlogisch ist? Welche Funktion erfüllt Rassismus auch in der Politik? Und wie kann man dafür sorgen, dass er endgültig Geschichte wird?

Vassilis Tsianos ist Migrationsforscher an der Universität Hamburg und Vertretungsprofessor an der Fachhochschule Kiel. Studium der Soziologie, Politologie und Psychologie an der Universität Hamburg, zahlreiche Projekte und Ausstellungen im Bereich Migration, bis 2013 Projektkoordinator des Forschungsschwerpunktes „Border crossings“.

BEWEGUNG VON UNTEN!

Die Demokratisierung der Gesellschaft als Antwort auf die Rechten?

Der Neoliberalismus und seine Krise sind einer der wichtigsten Faktoren für den Aufstieg der extremen Rechten in Europa. Aber während in manchen europäischen Ländern die Rechte auf dem Durchmarsch ist, können linke Kräfte in anderen Ländern bemerkenswerte Erfolge feiern. Nicht nur auf der Ebene der Parteipolitik tut sich einiges. Auch eine Demokratisierung der Gesellschaft, lebendige linke Bewegungen, die im Alltagsleben der Menschen verankert sind, können teilweise ein Gegenmodell bieten zum autoritären Neoliberalismus und der rechten Hetze, die er hervorbringt. Wie kann es eine zeitgemäße Linke schaffen, eine demokratische Bewegung von unten aufzubauen, die breit getragen ist und eine Solidarität aufbaut, die gegen die Spaltungsversuche der Rechten eintritt? Welche Modelle und Vorstellungen gibt es, die einen positiven Weg aus der europäischen Krise aufzeigen?

Leo Kühberger lebt in Graz, wo er Geschichte und Kulturanthropologie studierte. Er arbeitet in der Erwachsenenbildung. Als Journalist, Aktivist und Forscher konzentriert er sich auf Theorien und praktische Erfahrungen von sozialen Bewegungen sowie auf den (Post)Operatismus.

BEZIRKSGRUPPENMANAGEMENT 101

Eine Gruppe an politisch motivierten Menschen zusammenzuhalten und zu organisieren ist eine Herausforderung: Welche Informationen muss ich wann zur Verfügung stellen? Welche Basics im Bezirksgruppenmanagement muss ich beachten? Worauf muss ich in einer wachsenden Gruppe ein Auge werfen? Wie gehe ich damit um, dass alle Aktivist*innen Ehrenamtliche sind?

Lea Hettfleisch ist Bezirksgruppenkoordinatorin der Grünen Innsbruck.

PRESSEARBEIT LOKAL UMSETZEN – DEINE AKTION IN DER LOKALZEITUNG!

Viel Herzblut wird von Jungen Grünen in die Entwicklung und Umsetzung lokaler Aktionen gesteckt: Von der Idee über Vorbereitung bis zur Durchführung. Vernachlässigt

wird dabei häufig die Pressearbeit. Das ist schade, denn mit der richtigen Vorbereitung und wenig Aufwand schafft es auch eure Aktion in die Lokalzeitung. In diesem Workshop geht es um Basics der Medien- und Pressearbeit für lokale Gruppen.

Flora Eder ist politische Aktivistin, Politikwissenschaftlerin und arbeitet in der Öffentlichkeitsarbeit für das „neunehaus – hilfe für obdachlose menschen“, Wien.

POETRY SLAM-WORKSHOP

Yasmin Hafedh slammt seit 2007 und ist damit schon durch die ganze Welt gekommen, 2009 hat sie als erste Österreicherin die deutschsprachige Meisterschaft in der Kategorie U20 gewonnen, 2013 als erste Frau den nationalen Wettbewerb.

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN SCHEITERN UND ERFOLG - Einführung in Kampagnen- und Aktionsplanung

Nichts macht mehr Spaß als eine erfolgreiche Aktion vor Ort zu einem Thema, für das ihr brennt. Der Unterschied zwischen Scheitern und Erfolg einer Aktion liegt in der Vorbereitung: Welchen Fokus legen wir, was sind die Ziele unserer Aktion? Wie schaut unser Umfeld aus? Welche Geschichte erzählen wir? Gemeinsam überlegen wir uns, wie man schnell und einfach Aktionen planen und durchführen kann.

Lukas Wurzinger ist Sprecher der Jungen Grünen Wien und seit 2014 im Kampagnenteam.

FISHBOWL-DISKUSSION: 5 JAHRE JUNGE GRÜNE: Wo befinden wir uns in der Postdemokratie?

Das derzeitige österreichische Parteiensystem ist undemokratisch. Statt Menschen an Entscheidungsprozessen zu beteiligen werden Millionen Euro an Parteienförderung für Marketing-Kampagnen und aufgeblasene Parteiapparate verwendet. Das viele Geld, das die Parteien erhalten, macht das ehrenamtliche Engagement der Parteibasis überflüssig und schwächt damit die Machtposition der Basis gegenüber den Parteispitzen. Zusätzlich haben Parteimitglieder in Österreich schon rein gesetzlich vergleichsweise wenige Rechte.

Die Jungen Grünen wurden vor 5 Jahren als Projekt gegründet, junge Menschen österreichweit zu organisieren. Wir wollen Menschen politisieren, ihnen eine Perspektive abseits vom starren, undemokratischen Parteiensystem bieten. Dennoch stehen wir nicht außerhalb dieses Systems. Welche Reformen des Parteiensystems können die postdemokratischen Tendenzen der österreichischen Parteienlandschaft zügeln? Wie schaffen wir es, die österreichische Gesellschaft zu demokratisieren, die traditionell von einem autoritären Bedürfnis nach starken Männern geprägt ist? Welche Rolle nehmen die Jungen Grünen in diesem System ein?

Tamara Ehs ist Politikwissenschaftlerin und forscht am Institut für Rechts- und Sozialgeschichte der Universität Salzburg. Ihre Schwerpunkte sind Demokratie, Verfassung und Recht. Sie ist Beiratsmitglied von www.mehr-demokratie.at, engagiert sich auf der Plattform www.direkte-demokratie.at und war in der parlamentarischen Enquetekommission zur „Stärkung der Demokratie“ aktiv. Sie war Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der SPÖ-Programmdiskussion.

Faika El-Nagashi ist Menschenrechtsaktivistin und seit kurzem Gemeinderätin in Wien. Sie ist Politologin mit langjähriger NGO-Arbeit zu Frauen/Migration, Frauenrechten, Entwicklungszusammenarbeit und LGBTIQ-Rechten. Ihre Schwerpunkte sind Integrations- und Migrationspolitik, Minderheitenrechten, Europa. 2013/2014 war sie sozialpolitische Referentin im Grünen Rathausklub, danach integrationspolitische Referentin. Derzeit ist sie Integrations- und Menschenrechtssprecherin der Grünen Wien.*

Lukas Beiglböck ist langjähriger Aktivist der Jungen Grünen und hat die Bundesorganisation der Jungen Grünen mit aufgebaut. Er beschäftigt sich seit langem mit verschiedenen Aspekten des politischen Organisati-

onsaufbaus und war zuletzt Kampagnenleiter der Jungen Grünen.

Moderation: Flora Eder ist politische Aktivistin, Politikwissenschaftlerin und arbeitet in der Öffentlichkeitsarbeit für das „neunerhaus – hilfe für obdachlose menschen“, Wien.

LESUNG

Leo Fischer kam 1981 auf die Welt und hat es seither jeden Tag bereut. Um sich abzulenken, studierte er in Berlin und Lausanne Literatur und Philosophie. Seit 2006 ist er ständiger Mitarbeiter des Satiremagazins TITANIC, dem er von 2008 bis 2013 als Chefredakteur zu Diensten war. Die Wochenzeitung "Der Freitag" lobte Fischers Arbeiten als „Dreck“, als „Gegenteil von allem, was schön und gut und wahr ist“. Papst Benedikt XVI. verklagte ihn wegen Verletzung seiner Persönlichkeitsrechte; der CSU-Abgeordnete Thomas Goppel wollte ihm die „Lizenz zum Schreiben“ entziehen. Politisch engagiert sich Fischer im Bundesvorstand der Partei „Die PARTEI“ als Mitglied ohne Geschäftsbereich; 2013 trat als Bundestagskandidat im Wahlkreis Frankfurt am Main II an.

Von 2009 bis 2013 war er Gastgeber der monatlichen „TITANIC Peak Preview“ im Frankfurter „Club Voltaire“. Seit Mitte 2015 lädt er zusammen mit Ana Marija Milkovaic monatlich einen prominenten Gast zu den „Anwälten der Hölle“, um dort Jüngstes Gericht über ihn zu halten. Nebenbei erschüttert er in wechselnden Formationen die Lesebühnen des Landes.

Fischer ist Kolumnist der TITANIC („Der letzte Mensch“), der Jungle World und des Neuen Deutschland; er schreibt außerdem regelmäßig für die Satireseite der Taz. Sein erstes Buch, „Generation Gefällt mir“ (Lappan 2012) ist eine schonungslose Abrechnung mit seiner Generation, sich selbst und überhaupt allem. Als Mitherausgeber der „TITANIC-Bibel“ (Rowohlt Berlin 2013) betätigte er sich als Religionsstifter, als Koautor der „Fröhlichen Hundegeschichten“ (mit Leo Riegel, Eichborn 2014) als Welpenflüsterer.

SPIELE-LABOR

Brettspiele, Kartenspiele, Gesellschaftsspiele und – nicht zu vergessen – Tabü! All das erwartet euch im

Spiele-Labor.

FILM

WIE MAN LEBEN SOLL ist, was man gemeinhin einen „Coming-of-age-Film“ nennt. Nur dass Charlie, sozusagen der Held des Streifens, das Alter nicht kommen sieht. Es trifft ihn ebenso unvorbereitet wie sein Übergewicht oder die Anforderung, so etwas wie einen richtigen Beruf zu finden. Den Kampf um einen Platz im Leben tritt er mit dem Handicap an, dass Übersicht, Weitblick und taktisches Denken ebenso wenig zu seinen Eigenschaften gehören wie Elan, Durchsetzungsvermögen und Disziplin. Charlie ist, wie er aus einem Ratgeberbuch über Charaktertypen weiß, ein „Sitzer“.

Damit ist er natürlich nicht zufrieden, insgeheim. In seinen Träumen ist er prominent, muskulös, intellektuell und vor allem: Ein grandioser Rocksänger. Natürlich würde er all das gerne auch in der Realität haben. Doch er weiß, dass Sitzer sich nicht nur mit Taten schwer tun, sondern bereits damit, etwas tun zu wollen.

Durch das studentische Leben der späten 80er und frühen 90er lässt er sich träge treiben, womit er sich zunächst nicht von seinen Altersgenossen unterscheidet.

ANTRAGSSESSION

Bei der Antragsession stellen die Antragssteller*innen ihre Anträge zum Bundeskongress vor und stehen für Fragen zur Verfügung. Die Antragsession hat Informations-Charakter und bietet Raum für Diskussionen zu Anträgen.

BEST OF POLITISCHE SATIRE 2015

Ein intensives Jahr 2015 geht zu Ende: Die politischen Ereignisse in Österreich und international waren teils erfreulich, teils ernüchternd. Oft hat die politische Realität die Satire überholt und in den Schatten gestellt. Wir zeigen ein Best-of der politischen (Real)Satire von 2015.

CAFÉ INTERNATIONAL

Hier hast du die Möglichkeit, dich mit unseren internationalen Gästen auszutauschen und mehr über unsere Schwesterorganisationen zu erfahren.

#NEUKO-POETRY SLAM

Der legendäre #Neuko-Poetry Slam geht in die nächste Runde! Tradition hat auch das Moderatorinnenteam: Vici V und Teresa G führen durch einen unterhaltsamen Abend. Die Regeln sind schnell erklärt: Beim Poetry Slam werden selbstgeschriebene Texte vor Publikum präsentiert, du hast maximal fünf Minuten Zeit und darfst keine Requisiten verwenden (aber keine Angst: deinen Text darfst du natürlich auch ausgedruckt oder digital mit auf die Bühne nehmen). Alle sind herzlich eingeladen, ihre Texte, Gedichte und lyrischen Ergüsse zu präsentieren!

ABSCHLUSSPARTY

Melodien für Millionen

Mit einem Fetisch für deutschsprachige Fassungen sowie einem Hang zum Italo & französischen Schlager vereint das DJ-Duo »Melodien für Millionen« auf charmante Weise 50er-80er Schlager mit 70er-Disco und 80er-Pop.

ANREISE:

Die Konferenz beginnt am Sonntag, 3. Jänner, nachmittags. Für eure Anreise haben wir folgende Züge reserviert:

VON	UM	UMSTEIGEN	ANKUNFT SBG	ABFAHRT BUS	RESERVIERTE ZÜGE
Feldkirch	08:15		12:03	12:30	RJ161
Insbruck	10:22		12:03	12:30	RJ161
St. pölten	09:32		11:48	12:30	IC 690
ILinz	10:32		11:48	12:30	IC 690
Wien (Zug hält am hbf und in meidling)	8:55		11:48	12:30	IC 690
Eisenstaddt	07:55	Bus 563 bis Bahnhof Eberfurth, S6 bis wien Meidling, Rj 162 ab 9:37	11:52	12:30	RJ 162
Graz	09:45	Stainach-Irding	Ankunft Bad Ischl 12:52		EC 164 REX 4429

ABREISE:

Die Konferenz endet am Mittwoch, 6. Jänner am Morgen. Für eure Abreise stehen um 10:15 und um 10:30 Busse zum Salzburger Hauptbahnhof bereit. Wir haben folgende Züge für euch reserviert:

NACH	ABFAHRT SBG	UMSTEIGEN	ANKUNFT	RESERVIERTE ZÜGE
Feldkirch	11:56		15:44	RJ162
Insbruck	11:56		13:40	RJ162
Graz	12:15		16:14	EC 217
Linz	12:12		13:28	IC 645
Wien (Zug hält am hbf und in meidling)	12:12	IC 645	15:05	IC 645
Eisenstadt	12:08	RJ 161 bis Wieh HBf, Bus 200um 15:10	16:15	RJ 161
St. Pölten	12:08		14:00	RJ 161

KOSTEN:

Der Teilnahmebeitrag beträgt € 40,-. Am Geld soll deine Teilnahme aber nicht scheitern. Wir finden eine Lösung, wenn dieser Betrag für dich zu hoch ist!

Die Fahrtkosten werden rückerstattet, sofern du eine ÖBB Vorteils-card hast (sonst werden nur 50% des Tickets rückerstattet) und bar bezahlt hast. Unterkunft und Verpflegung werden von uns übernommen.

KONTAKTE:

Daniel (Orga-Team) 0043 699 110 184 37

Unterkunft: Jugendgästehaus St. Gilgen, Mondseerstr. 7, 5340 St. Gilgen, Tel.: 0043 6227 2365

Feuerwehr 122 – Polizei 133 – Rettung 144

Vergiftungszentrale: 0043 1 406 43 43

WEITERE INFOS:

Frauenzimmer: Wenn ihr in einem Frauenzimmer schlafen wollt, könnt ihr das bei der Zimmeranmeldung bekanntgeben.

Elternbrief: <18-Jährige müssen vor der Neujahrskonferenz einen ausgefüllten und unterschriebenen Elternbrief schicken, den ihr in der Bestätigungsmail findet.

Infopoint: Der Infopoint befindet sich bei der Rezeption des Jugendgästehauses und ist der zentrale Ort für alle Informationen. Hier findet ihr die Anmelde-listen zu den Workshops, eine Lost & Found-Box und mehr!

NICHT VERGESSEN.

- Handtücher
- ÖBB-Vorteils-card
- E-Card
- Ausweis
- Geld für Teilnahmebeitrag, Bar, ...
- Bücher, Spiele, ...
- Gute Laune :)

KARTE VOM GELÄNDE



